

JAHRESBERICHT 2005

Stand: Oktober 2006

- 1. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen**
 - 1.1. Öffentliche Veranstaltungen**
 - 1.2. Interne Veranstaltungen**
 - 1.3. Präsentation in der Öffentlichkeit**
 - 1.4. Die BSZM in der Presse**
- 2. Projekte**
 - 2.1. Operative Projekte**
 - 2.2. 50/50 - Projekte**
- 3. Personelle Entwicklung**
 - 3.1. Kuratorium**
 - 3.2. Stiftungsrat**
 - 3.3. Stiftungsversammlung**
 - 3.4. Freundeskreis / Bürgerschaftliches Engagement**
- 4. Professionalisierung der Geschäftsstelle**
 - 4.1. Personelle Besetzung**
 - 4.2. Professionalisierung**
- 5. Finanzielle Entwicklung**
 - 5.1. Ertragslage; Stiftungskapital**
 - 5.2. Bilanz**
 - 5.3. Wettbewerbe; Anerkennungen und Preise**
 - 5.4. Fundraising**
 - 5.5. Einbindung der Bürgerstiftung**

JAHRESBERICHT 2005

Stand: Oktober 2006

Die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München blickt auf ein Geschäftsjahr 2005 zurück, das neben deutlichen Zeichen der Belebung und der Projektvielfalt zahlreiche Anstöße zur strukturellen Weiterentwicklung enthielt. Die verschiedenen Teams sind enger zusammen gewachsen, weitere Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen, und viele neue Kontakte konnten geknüpft werden. Auch im vergangenen Jahr haben sich mehrere Persönlichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Stiftung eingefunden; ihr Idealismus und Einsatz sorgt bestimmt auch 2006 für den Schwung, den eine Bürgerinitiative braucht, um sich durch die Zeiten zu tragen.

1. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

1.1. Öffentliche Veranstaltungen

Diskussionsreihe: DIE ALTERNATIVE: Ausblicke auf eine andere Globalisierung

Aktiv unterstützte und beteiligte sich die Bürgerstiftung München am Dialog mit Träger(inne)n des alternativen Nobelpreises über ihre Visionen und konkreten Projekte. Die Vortrags- und Diskussionsreihe fand vom 8. bis 12. März 2005 im Forum des Goethe-Instituts München, Dachauer Straße, statt.

Vortrag: „Ein neuer Marshallplan für eine Welt im Gleichgewicht“

Prof. F. Radermacher ist einer der herausragenden Vertreter Deutschlands in der weltweiten Initiative, die sich für nachhaltig positive Entwicklungen auf unserem Planeten, Gleichheit der Bildungschancen, Arten- und Klimaschutz etc. engagiert. Sein Vortrag am 9.11. im Anton-Fingerle-Zentrum fand über 250 Zuhörer aus den Grund- und Leistungskursen Wirtschaft & Recht verschiedener Münchner Gymnasien. Das große Interesse der jungen Leute zeigte sich an den lebhaften Fragen und Diskussionsbeiträgen, die auch nach Veranstaltungsende nicht gleich verebben wollten.

Kampagne: "Echt gerecht"

Am 26. November 2005 fand auf dem Münchner Odeonsplatz eine Kampagne des Verbraucherministeriums unter dem vorstehend genannten Titel (oder "*Clever kaufen*") statt. Das Publikum konnte sich in 14 Zelten über nachhaltige Erzeugnisse informieren, über Transfair-Produkte, Kleidung und Spielwaren. Die Bürgerstiftung war mit dem www.lifeguide-muenchen.de vertreten. Teilnehmer waren u.a. auch: das Nord-Süd Forum e.V., Agenda 21 Eine Welt Koordination München, *Earthlink* e.V., *Terre des femmes*, Institut für biologisch-dynamische Forschung, Aktionsbündnis «fair spielt».

1.2. Interne Veranstaltungen

Sommerklausur am 2. Juli 2005

In einer eintägigen Sitzung erörterten Mitglieder und Freunde der BSZM über zukünftige Aufgaben und Visionen ihrer Stiftung. 19 Teilnehmer waren in die "inspirierenden" Räume der Schweisfurth Stiftung gekommen, um sich dieser Fragestellung zu widmen. Gemeinsam wurden Ziele und Wege erarbeitet, Probleme diskutiert und Arbeitskreise gebildet, die weiter kooperieren werden. Themen waren beispielsweise eine Portfolioanalyse ("Wie genau passen Projekte mit den Zielen zusammen?"), die Festlegung der Förderkriterien der Bürgerstiftung, die Umsetzung einer professionellen Außendarstellung oder das Erstellen eines Fundraising-Konzeptes.

5-Jahre Bürgerstiftung am 10. Oktober 2005

Die BSZM gehört mit zu den bundesweit frühen Gründungen: am 10. Oktober feierte sie in den Räumen der Schweisfurth-Stiftung ihr fünfjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass bot – vor etwa 50 Gästen – Vorstandsmitglied Barbara Wolter einen kurzen Rückblick über Gründung und Entwicklung der Stiftung. Dank und Anerkennung widmete sie den zahlreichen Helfern und Förderern, insbesondere auch Herrn Schweisfurth, der (wie schon so oft) die Räume der eigenen Stiftung zur Verfügung gestellt hatte.

1.3. Präsentation in der Öffentlichkeit

Nach den Sommerferien begannen die Arbeiten zur Neugestaltung des **Informations-Faltblatts** der BSZ : nicht nur die personelle Zusammensetzung hat sich seit Ende 2002 ja geändert, sondern es waren auch einige Informationen zu aktualisieren. Diesem neuen Corporate-Identity-Konzepts haben sich die O.R.T.-Studios in München mit großem Einsatz und großzügiger finanzieller Unterstützung angenommen: Das modifizierte BSZM-Logo ist fertig; die neuen Visitenkarten sind erschienen; Druck und Verteilung der Faltprospekte sind vorgesehen für Anfang 2006.

1.4. Die BSZM in der Presse

Verschiedene Presseorgane konzentrierten sich 2005 vor allem auf drei BSZM-Projekte : Das (2004 begonnene und fortgeführte) Kindermalprojekt fand Erwähnung in der Artikelserie *familylife* der Zeitschrift ELTERN, Ausgabe 01|2005.

Der Förderpreis der BSZM für gymnasiale Facharbeiten zu Nachhaltigkeitsthemen interessierte sowohl die Süddeutsche Zeitung (27. Juni 2005) wie auch das Samstagsblatt (2. Juli 2005).

In ihrer Dezemberausgabe 2005 schließlich brachten die Münchner Stadtgespräche einen ganzseitigen Artikel über die Tätigkeiten der Bürgerstiftung. Inhaltlich ging er – unter der Überschrift: "Engagement für alt und jung" – detailliert auf die beiden Projekte SINN und Facharbeitspreis ein. Daneben lieferte er einen geschichtlichen Abriss zu Entstehung und weiterem Werdegang der Bürgerstiftung.

2. PROJEKTE

Sowohl die im Jahr 2005 neu initiierten als auch die fortgeführten Vorhaben der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München teilen sich, wie bisher, in:

2.1. Operative Projekte :

Preis für gymnasiale Facharbeiten

In Kooperation mit der Schweisfurth-Stiftung vergibt die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München ab Sommer 2005 einen Preis für gymnasiale Facharbeiten, die sich dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Damit soll jungen Menschen Gelegenheit gegeben werden, ihr Engagement und ihre Ideen zur zukunftsfähigen Gestaltung des Lebens in ihrer Stadt einzubringen.

Im "Startjahr" wurden der Bürgerstiftung 14 Arbeiten eingereicht. Fünf Autor(inn)en konnten am 23. Juli im Rathaus ausgezeichnet werden : **Vanessa Henseli** vom Rupprecht Gymnasium mit ihrer Arbeit "Umgestaltung des Schulhofes am Rupprecht Gymnasium" (300 €), **Pirmin Schuh** vom Wittelsbacher-Gymnasium mit seiner Arbeit "Recycling des Sammelguts Glas, Papier und Kunststoff aus den Wertstoff-Containerstationen (...)" (300 €), **Maximilian Walter** vom Albert-Einstein-Gymnasium mit seiner Arbeit "Vermarktung ökologisch erzeugter Lebensmittel am Beispiel der Ökokiste" (200 €), **Sabrina Schöniger** vom Elsa-Brandström-Gymnasium mit ihrer Arbeit »'Die Kunstwerkstatt' und 'Refugio' – Arbeit mit Flüchtlingskindern« (150 €) sowie ihre Schulfreundin **Christine Himpel** mit "Künstlerisches Arbeiten mit Flüchtlingskindern" (ebenfalls 150 €).

Zu größtem Dank verpflichtet ist die BSZM der Schweisfurth-Stiftung für die finanzielle Förderung des (fortzuführenden) Projekts.

Kindermalprojekt und die Folgen

Dieses im Jahr 2004 (unter der Überschrift "Freiheit für die Fantasie !") begonnene Projekt fand – nicht zuletzt wegen des großen Anklangs bei den Bürgerinnen und Bürgern – im Jahr 2005 seine Fortsetzung. So wurden ausgewählte Kinderbilder vom 9.8.-13.9. in einem Zelt auf der Bundsgartenschau präsentiert und Überlegungen zu weiteren Darbietungsmöglichkeiten angestellt. Die Postkarten des Kindermalprojektes waren (unter www.agenda21-muenchen.de in der Rubrik *interaktiv/epostcard*) ab Frühjahr 2005 übrigens auch als @-Grußkarte zu versenden.

Gegen Jahresmitte 2005 wurde ein weiteres direktes Folgeprojekt ins Leben gerufen : **95 x Zukunft** – wieder in Zusammenarbeit mit der "Schule der Phantasie", diesmal speziell der Hildegard-von-Bingen-Grundschule im nördlichen Münchner Stadtteil Harthof, wo die BSZM einen von Künstlern geleiteten Kurs für weniger privilegierte Kindern finanziert. Die Bürgerstiftung hat im Vorfeld des neuen Projekts Patenschaften dafür gesammelt: einige Bürger(innen) haben 50 € gespendet; ihnen wurde von Seiten der BSZM zugesagt, noch einmal dieselbe Summe 'draufgelegt zu bekommen'. Mehrere in 2005 erfolgte Spendenaufrufe sollen dazu beitragen.

Ebenso erfreulich wie überraschend war die auf Anhieb große Zahl der Anmeldungen: 86 Kinder sind angemeldet: zuviel für die ursprünglich vorgesehenen drei Kurse. Im Herbst lag von der Stadtparkasse München die Zusage zur Übernahme eines vierten Kurses vor,

und das Schulreferat der Landeshauptstadt wird die Materialkosten übernehmen. Das Projekt befindet sich also auf einem guten Weg...

Lifeguide (www.lifeguide-muenchen.de) – Informationsportal für nachhaltige Lebensstile

Das bedeutendste Projekt der Bürgerstiftung hat im nunmehr dritten Jahr seines Bestehens mittlerweile fünf Lizenznehmer gefunden : Berlin, Erfurt, Ludwigshafen und Trier sowie (mit für 2006 vorgesehenem Start ins Netz) Augsburg.

Laut Statistik besuchten im abgelaufenen Jahr jeden Monat durchschnittlich 30.150 Münchnerinnen und Münchner und holten sich Rat bzw. Tipps auf mehr als 170.000 Seiten

Die BSZM beteiligte sich aktiv an zwei lifeguide-spezifischen Veranstaltungen :

- im Rahmen eines Studenttags über umwelt- und sozialverträglichen Konsum mit einer Präsentation des Lifeguide von Frau Alexandra Koppa (am 4.Juni 2005 im Eine-Welt-Haus);
- "Echt & gerecht", veranstaltet vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, u.a. mit einem Informations- und Diskussions-Stand (Odeonsplatz, 26.11.2005).

SINN

Das zweite Internet-Portal der Bürgerstiftung, SINN (Senioren-Initiative Nachhaltigkeits-Netzwerk), im Vorjahr ins Leben gerufen, ging 2005 in die Ausbauphase. Neben der Landeshauptstadt München selbst kamen zwei namhafte Münchner Unternehmen dazu : die Stadtparkasse München und die Bayer. Landesbank. Die Kontakte zu Institutionen, die sich für sozial-ökologische Themen engagieren und ehrenamtliche Mitarbeiter suchen, wurden auf über zwanzig erhöht.

An der Darstellung von SINN feilte die zuständige Arbeitsgruppe weiter intensiv. Seine Informationsmaterialien sowie das Internet-Portal www.sinn-muenchen.de geben einen Überblick zu den Chancen bürgerschaftlichen Engagements wie zur Weiterbildung für die "jungen Senioren". Inzwischen ausgezeichnet mit Teilnehmerurkunden am "STARTSOCIAL"-Preis und "Deutschen Präventionspreis 2005", errang das Projekt bei der Bundesaktion "Bürger initiieren Nachhaltigkeit (BIN)" eine finanzielle Förderung von 9.800 €.

Trommelprojekt

Das Projekt war bzw. ist konzipiert für 16 HauptschülerInnen der 8. und 9.Klassen der I-cho-Schule. Ziel dieser Aktion ist, Jugendliche an afrikanischen Trommeln für Rhythmus zu begeistern und damit ihre musikalischen Fähigkeiten, Lebensfreude und Selbstwertgefühl zu steigern. Außerdem sollen dabei Disziplin und Kreativität erlernt, Konzentrationsfähigkeit und motorische Fähigkeiten verbessert und das Interesse für andere Kulturen geweckt werden. Mehr "Halt" im Leben minder begünstigter Jugendlicher fasst die Ziele schlagwortartig zusammen.

Beteiligung an der Bundesgartenschau (BuGa), speziell den 'BalkonSzenen'

Finanziell maßgeblich beteiligte sich die BSZM an 'BalkonSzenen', einem Projekt des ÖBZ für die Bundesgartenschau (BuGa). 15 Balkone wurden zu einer Art Landschaft gestaltet, die mit verschiedenen Aktionen bespielt wurden. Ob als "Grüne Zuflucht", als "essbarer" Balkon oder als Ort zum Schmökern und Schachspielen – die Aktionen umfassten ein breites Spektrum. Auch das "grenzenlose Tanzprojekt Freudentanz" hatte am 25.6. und 18.7.2005 Auftritte seiner 'Tanzmäuse'.

Weitere Präsentationen der Bürgerstiftung auf der BUGA waren:

- ab 1. Juli 8 Kinderbilder aus dem Projekt "Freiheit für die Fantasie"
- 01.07.05 Informationen über die BSZM als Infobroschüre bei den Balkonszenen
- ab 1. Juli PowerPoint-Präsentation der BSZM in der Balkonszenen-Medienbox
- 22.07.05 Auftritt der 'Trommelprojekt'-Gruppe bei den Balkonszenen
- ab 9. Aug. Ausstellung von Werken des Kindermalprojektes im Kinderzelt (bis 13.09.05)

2.2. 50/50 - Projekte

Für folgende Projekte hat die BSZM einen Antrag auf Förderung aus Agenda-21-Mitteln des Referates für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München gestellt :

Projekt: "FREUDENTANZ" - DAS GRENZENLOSE TANZPROJEKT

Für "Freudentanz" sind Begriffe wie Toleranz, Respekt, Menschenwürde, Offenheit, Integration, Zivilcourage und Nächstenliebe die Botschaft. Aufgabe ist also die Förderung des Miteinanders von deutschen, ausländischen und behinderten Kindern und Jugendlichen. Die Bürgerstiftung führt auch 2005 ihre Unterstützung weiter – durch Beteiligung an den Kosten für zwei Trainingscamps.

Höchst aner kennenswert : FREUDENTANZ bedarf 2006 keiner Förderung durch die BSZM mehr !

Projekt: "FRÜHLINGSWETTE"

Mit dem Projekt Frühlingswette wollte die Künstlerin H. Biermann-Angel erreichen, dass sich die Besucher des Englischen Gartens spielerisch Natur beschäftigen. Anfang Februar wurden einige Bäume um den 'Monopteros' im Englischen Garten gekennzeichnet, und es konnte darauf gewettet werden, welcher als erster ergrünt. Teilnahmekarten, Informationsmaterial mit Daten über die verschiedenen Baumarten und Abbildungen der Blätter gab es an einem Infopunkt. – Am Ende wurden 10 Gewinner prämiert. Eine Bank mit Plakette erzählt die Geschichte und trägt das BSZM-Logo.

Projekt: Sonnenturm – ein Kunstobjekt im Stadtpark Pasing :

Die Künstlerin Prof. M. Poss und die Solarteurin R. Schulz errichteten an der Würm einen photovoltaisch betriebenen Glaskurm. Eingebrachte Wassersymbole wie Wellen, Tropfen, Strudel stellten sinnbildhaft den Bezug zum Fluss dar. Je nach Sonneneinwirkung drehten sich die Scheiben unterschiedlich schnell und glichen sich über fortwährend veränderte Farben und Reflexe der Wasseroberfläche an. Das Erzieherische am Projekt erfolgte über Aktivitäten aus der Umwelt-Pädagogik, beispielsweise das Kochen mit Solarenergie.

»Sonnenturm« war im Münchner Westen eines von insgesamt vier Kunst-Gemeinschaftsvorhaben der Vereine Kulturforum München-West; Verein Pasinger Mariensäule; Freunde Schloss Blutenburg sowie Obermenzinger Bürgervereinigung.

Abenteuerspielplatz Neuhausen

Engagierte Eltern setzen sich seit Jahren für den Erhalt eines Abenteuerspielplatzes in München-Neuhausen ein. Mit attraktiven Spiel- und Freizeitangeboten bietet dieser inmitten der Großstadt eine Welt für sich. Ferienaktionen für Kinder und Teenager mit einem Freiluft-Kino und begleitenden Informationsveranstaltungen zum ökologischen / 'fairen'

Essen sowie der Ausbau des Wasserspielplatzes sind die zwei Teil-Projekte, die 2005 von der Bürgerstiftung unterstützt wurden.

3. PERSONELLE ENTWICKLUNG

3.1 Kuratorium

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München erweitert sich für die kommenden Jahre durch Herrn Michael Dudek. Er arbeitet beruflich als Geschäftsführer des Rechtsanwalts-Vereins; seine Kontakte ermöglichen ihm besonders, die BSZM im Fundraising zu unterstützen. Verstärktes Augenmerk des Kuratoriums galt im Jahr 2004 und während der zwei Versammlungen der Aktion zur Gewinnung neuer Stifter. Ein Kuratoriumsmitglied wurde selber Stifter und hat zusätzlich eine neue Stifterin gewonnen.

3.2 Stiftungsrat

Dieses Gremium traf sich, wie vorgesehen, im Jahr 2005 vier Mal: im März, Juni, Oktober und Dezember. Als Neuberufung ist Frau Rechtsanwältin Dr. Regine Kiefer zu nennen: sie wechselte aus dem Kuratorium in den Stiftungsrat.

3.3 Stiftungsversammlung

Die Stifter und Zustifter der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München traten am 16.12.2005 zur Stiftungsversammlung zusammen. Ein Hauptpunkt der Tagesordnung war die Wahl von Rechtsanwältin Dr. Regine Kiefer.

3.4 Freundeskreis / Bürgerschaftliches Engagement

Eine ganze Reihe Ehrenamtlicher unterstützte die Arbeit der Bürgerstiftung in der Geschäftsstelle, den Arbeitskreisen sowie bei Veranstaltungen. Es bestanden Arbeitskreise für das Projekt SINN, für die Kapital-Aufbau-Strategie, Vermächtnis, Dank an München, das Kindermalprojekt und seine Fortsetzungen, den Förderpreis für gymnasiale Facharbeiten, für Projekt-Kriterien und -findung sowie für den *Lifeguide*.

4. GESCHÄFTSSTELLE

4.1. Personelle Besetzung

Frau **Petra Birnbaum** hat die Effizienz der Betriebsabläufe in der Geschäftsstelle auch im Jahr 2005 noch einmal steigern können; die Zusammenarbeit mit Kontaktpersonen und -organisationen vielfältigster Art gestaltet sich durch ihre Vermittlung ausnehmend erfreulich. Immer wieder werden auch Frequenz und Qualität ihrer Rundbriefe gelobt.

Frau **Katja Muchow** unterstützte die Bürgerstiftung auf Minijob-Basis weiterhin vornehmlich auf dem Gebiet des Fundraising; sie ging ab Jahresmitte vorerst allerdings in den Mutterschutz. Außerdem war sie als Organisatorin des Trommelprojektes und Betreuerin der Stifter & Spender tätig.

Auf ähnlicher Basis kümmerte sich Frau **Alexandra Koppa** weiterhin um Aktualisierung, Präsentation, z.T. auch um Vermarktung des Projekts LIFEGUIDE. Seit Frühsommer 2005 wird sie speziell bei der Pflege des Kapitels "Ernährung" ehrenamtlich von Frau **Christine Kellerer** unterstützt.

Im gleichen Status arbeiten Herr **Florian Steding** und, einmal wöchentlich, Herr **Heinz Gonda** im BSZM-Büro mit. Die technische Ausstattung wurde durch die Neuanschaffung eines weiteren Rechners samt Flachbildschirm entscheidend verbessert; bei der Kompatibilisierung und Vernetzung der Geräte der Büroplätze ist zwischenzeitlich technische Verlässlichkeit eingekehrt.

4.2. Professionalisierung

Die von der BSZM auf diesem Gebiet verfolgten Bemühungen und Maßnahmen gingen auch 2005 weiter. Eines der wichtigsten Vorhaben konnte in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden: die Fertigstellung der neuen Stiftungs-Homepage www.bszm.de über ein *Content Management System*, das über die Möglichkeit, Aktualisierungen und Korrekturen selber zu tätigen, hinaus viele weitere Optionen zur Gestaltung bereithält.

Auch das neue Auftrittsbild (Corporate Identity) der Bürgerstiftung ist inzwischen fertiggestellt und findet Anwendung auf den überarbeiteten Präsentationsmaterialien und Visitenkarten.

5. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

5.1. Gewinn und Verlustrechnung: (Geschäftsjahr 2005)

Aufwendungen gesamt:	118.857
Aufwendungen für den Stiftungszweck:	64.075
Übrige Aufwendungen:	54.782
Erträge des Stiftungsvermögens gesamt:	108.288
Erträge des Stiftungsvermögens	27.554
Übrige Erträge	80.734
Jahresfehlbetrag	- 10.569

5.2. Bilanz:

Stiftungskapital (per 31.12.2005)	590.938
Widmungskapital	584.252
Kapitaländerungen durch Vermögensumschichtungen	6.686

5.3. Wettbewerbe, Anerkennungen und Preise

Die Förderaktion "5000 x Zukunft" der "Aktion Mensch", seit ihrer Gründung als 'Aktion Sorgenkind' im Jahr 1964 eine der erfolgreichsten Initiativen im sozialen Bereich der Bundesrepublik Deutschland, förderte das BSZM-Kindermal-Projekt "Freiheit für die Fantasie" mit 5.000 €.

Die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München gewann für ihr Projekt SINN den bundesweiten Wettbewerb "Bürger initiieren Nachhaltigkeit" – der Preis betrug 9.800 €. Darüber hinaus erhielt die BSZM eine Urkunde für ihre Teilnahme am Wettbewerb "Deutscher Präventionspreis 2005" – vgl. dazu auch die Ausführungen zu SINN im Kapitel 2.1, 'operative Projekte'.

5.4. Fundraising

Das erfolgreiche Internet-Portal »Lifeguide« für „Lebensqualität mit Zukunft“ in privaten Haushalten gegen Nutzungsgebühr konnte in andere Städten verkauft werden. Die Städte Trier und Ludwigshafen haben den Lifeguide für ihre Städte eingerichtet, was einen Kapitalzufluss von 12.000 € brachte.

Beim Internet Portal SINN konnten drei weitere Unternehmen mit Sponsorenbeiträgen von 4.000 € gewonnen werden.

Der Kapitalaufbau wuchs weiter durch eine Zustiftung des Stiftungsratsvorsitzenden Klaus Kreuzer und seiner Frau von 25.000 € zur Gründung des ersten Fonds der BSZM zugunsten der "Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche sowie Senioren in München".

5.5. Einbindung der Bürgerstiftung

Der 'Tag der Bürgerstiftungen' fand am 1. Oktober 2005 bundesweit zum dritten Mal statt. In Deutschland gibt es mittlerweile fast einhundert Bürgerstiftungen – und ihre Anzahl vermehrt sich ständig. 68 davon haben von der 'Initiative Bürgerstiftungen' (u.a. in Partnerschaft mit dem Bundesverband deutscher Stiftungen) ein 'Gütesiegel' erhalten, das ihnen Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Transparenz attestiert.

Der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München ist das vorstehend erwähnte Gütesiegel gerade wieder bestätigt worden. Ihr Grundstockkapital beträgt ca. 550.000 €, die Zahl der Freunde und Mitarbeiter wächst, und insgesamt konnten bisher durch Vermittlung von Agenda-21-Mitteln der LH München, durch Gewinnung von Wettbewerbspreisen und Spenden sowie – jetzt vermehrt – aus Erträgen der Stiftung ca. 30 kleinere und größere Projekte mit ca. 200.000 Euro (endgültige Zahlen werden nachgeliefert) gefördert, sowie eine Anzahl öffentlicher Vorträge und Veranstaltungen realisiert werden.

Seit Ende 2005 ist die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München auch Mitglied im »Münchener Forum für Nachhaltigkeit«, eine Kooperation mit Schweisfurth-Stiftung, der Selbach-Umwelt-Stiftung und dem Oekom Verlag.

Ganz herzlich gedankt werden soll an dieser Stelle allen, die sich in den vergangenen Monaten, auf welche Weise auch immer, für die Bürgerstiftung eingesetzt und deren Ziele unterstützt haben. Mögen sie bewegt bleiben von dem Gedanken, zu einer erfreulich positiven Entwicklung beigetragen zu haben. Damit die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin die Möglichkeit bieten kann, sich gemeinsam mit Anderen direkt für ihre Stadt einzusetzen und deren Leben mitzugestalten.